

1709 Mai 28., Baden

A

"MEMORIALE VON HR. DR. [MED. JOHANN JAKOB] HARDER, [DEM GESANDTEN DER MARKGRAFSCHAFT BADEN-DURLACH], WEGEN SICHERHEIT DER MARGGRAFF-BADISCHEN LANDE, LOBL. SESSION [ANLÄSSLICH DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG VOM 23. MAI BIS 21. JUNI 1709 IN BADEN]<sup>1</sup> EINGEBEN"

EA VI 2, 1515 g sowie StA AG 2328, 34

"*Ess haben Jhr Frstl. dht. der Regierende Hr. Marggraaff [von Baden-Durlach, Friedrich VII. Magnus] von vilen Jahren her angelegenlich dahin getrachtet, wie dass die Jhre Obere Herrschafftten, und sonderlich die Herrschafft Röt[t]eln, und einen theil der Herrschafft Badenweyler [=Badenweiler] biss an den heiter[s]haimer-bach möchten in eine Neutralitet und sicherheit setzen, und desswegen bey denen Lobl. Orthen der Eydtg[no]sch[a]fft oftmahlige hilff und assistenz gesucht, auch deren zu Jhrer sonderen consolation vilfaltig genossen, und alle gute intention verspühret, damit Sie dises Jhres habenden desiderij könnten erfrewet werden; danner haben weder Jhr dht. noch die Lobl. Canton mit Jhrer eüsserlichen cooperation und recommendation den erwünschten effect biss her nit erreichen können. Wan nun Jhr Hochfrstl. dht. wol wissen, dass bey nechst köntigen Fridenstractaten<sup>2</sup> die bequemeste gelegenheit seyn werde, offft gesagte Neutralitet zu erhalten, und dessen von hohen Orthen benachrichtiget worden seynd, alss recurriret Selbige nochmahlen zu einer Lobl. Eydtg[no]sch[a]fft, und die von deren dissmahlen abgeordnete hochansehenliche HH. Ehrengesandten, und ersuchen Sie durch mich gantz angelegenlich, Sie geruhen zu folg so vilfaltig auf denen tagsatzungen für Jhr dht. demonstrirten Löbl. jntention, fürbass Jhren behülfflich zu seyn, und dahin zu cooperiren, dass Jhr dht. Land, fürnemblich bemelte Herrschafftten bey künfftigem fridens-schluss mit einer Lobl. Eydtg[no]sch[a]fft möchten miteingeschlossen, und die so lang gesuchte Neutralitet für köntige Zeit erhalten, und selbige in erwünschte sicherheit gesetzt werden: Jhr hochfürstl. dht. werden an Jhrem hohen Orth, und durch die mit Jhrem h[och]fürstl. Hauss hohe Allirte bey denen hohen Potenzen fürbass beytragen lassen, wass die Obtention disess Jhress Verlangenss befördern kan, und gleichwie Sie der getrössten hoffnung leben, ess werden meine hochgeachte, und hochgeehrte Herren Ehrengesandte umb so vil lieber, und eyffriger cooperiren, alss eben dardurch einer lobl. Eydtg[no]sch[a]fft Ruhestandt, und ohngehindertess freyess Commercium mehrerss bevestiget, mithin die feindtliche unruhe [insbesondere von seiten Frankreichs - das Ganze ist auf dem Hintergrund des Krieges, den*

Frankreich damals insbesondere mit Oesterreich führte, und dabei sowohl die Markgrafschaft Baden-Durlach als auch die eidg. Grenze bedrohte, zu sehen]<sup>3</sup>, durch eine solche barriere mögen entfehret werden, also bleiben Jhr dht. dafür hochged[achte]r Lobl.<sup>r</sup> Eydtg[no]-sch[a]fft, und meinen hochgeehrtisten herren in particulari empfindlich verpflichtet, und werden gewiss nicht ermanglen mit erweisung aller möglichen recipirlichen gefälligkeiten Jhr danknembigess gemüeth an den tag zu legen ...

[gez.] Johann Jacob Harder Dr. [med.] h[och]Frst.  
Marggraaff-Badischer Gehaimber Rath"

- 1) s. EA VI 2, 1510 (Nr. 688). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- 2) Bereits im April 1700 hatte Baden-Durlach um den Abschluss eines Bündnisses mit den eidg. Orten nachgesucht, wozu es aber dann nicht gekommen ist, s. ebenda 845 h.
- 3) s. etwa Zurlaubiana AH 111/108 B

Kopie - AH 113, 148-149 - Blatt 149<sup>r</sup> leer

## 61

1632 August 29., Moulins

A

SCHREIBEN VON KÖNIG LUDWIG XIII. AN SCHULTHEISSEN, [LANDAMMÄNNER BZW.] AMMANN, RÄTE UND GEMEINDEN DER IX KATH. ORTE  
"DES LIGUES DE SUISSE DES HAUTES ALLEMAGNES"

"Louis, par la grace de Dieu, Roy de france et de Navarre. Tres chers grands amis, Alliès[!] et confederès Nous avons Veu avec contentement par Vostre lettre<sup>1</sup> du 13.<sup>e</sup> du mois passé la confiance, que Vous aves en nostre amitie Royale et ancienne alliance contractée depuis si long temps, entre les Roys noz predecesseurs et Vous de la[que]lle Vous pouver Vous asseurer, que nous avons autant de bonne Volontè que pas Ung d'iceulx ont iamais eu de Vous faire paroistre de Veritables effects po.<sup>r</sup> la libertè et le repos commun de tous les Cantons en general, et pour vostre [der IX genannten kath. Orte] bien en particulier Au preiudice duquel nous aurions à tres grand deplaisir, qu'il fut rien entrepris par Nostre Tres cher et tres aisé frere et cousin le Roy de Suede [Gustav II. Adolf] [- Krieg Frankreichs und Schwedens u.a. gegen das Röm. Reich, Oesterreich und Spanien, wodurch die eidg. Orte ihre Grenzen bedroht sahen -], lequel nous n'estimons pas en avoir aucun desseing, si de Vostre part on ne Luy en donne point de suiect, Ce qui nous confirme d'autant plus en cestre creance est,